

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 24

Artikel: Gemischte Gefühle...
Autor: Husserl, Illy
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemischte Gefühle...

VON JILLY HUSSERL

Weiß Gott, ob du dich meiner noch erinnern würdest, Etienne! Des kleinen, verrückten Mädels, das so grenzenlos verliebt in dich war. Welche Intrigen mußte ich spinnen, welche Kämpfe fohte ich, damit du an einer grünäugigen, verführerischen «Hexe» das Interesse verlore und endlich merktest, daß es mich auf dieser Welt gab: die neunzehnjährige Susanne, Mädchen aus guter Familie.

Du zähltest damals schon zu berühmten Schriftstellern in Paris und warst ein bekannter Frauenliebhaber und -verführer. Ich hatte das Glück, zufällig deine Bekanntschaft gemacht zu haben, und seit diesem Ereignis warst du der Brennpunkt meines Denkens.

Ich verbrachte meine Zeit ausschließlich damit, «zufällige» Begegnungen mit dir zu arrangieren und die Grünäugige von dir fernzuhalten.

Es vergingen viele Wochen, in denen ich mich mit einem kurzen Gruß deinerseits begnügen mußte, bis es mir endlich durch ein tiefes, rätselhaftes Lächeln gelang, daß du auf der Straße einige Worte mit mir sprachst.

Nun richtete ich es so ein, daß ich stets den gleichen Weg hatte wie du, und wir gingen oft eine ganze Stunde

nebeneinander her, du reizvoll plaudernd, ich atemlos — beglückt lauschend.

Und ich liebte dich noch mehr, Etienne! Zu Hause fiel meine Blässe auf, meine Eltern wünschten sehr, mich zu verheiraten, es kamen eine ganze Menge junger Männer in unser Haus, aßen bei uns, sagten mir schöne Dinge, doch ich hatte keinen Blick für sie.

Ich dachte ja nur an dich, und als du mir nach vielen Monaten endlich sagtest, du hättest mich lieb, betrachtete ich mein Schicksal als erfüllt und dankte dem lieben Gott in der Kirche dafür. Oh, ich war sittenstreng erzogen, unser Haus war fromm, mein kleines Leben tugendsam.

Wir trafen einander häufiger, machten wundervolle Spaziergänge und freuten uns des jungen Frühlings, der es uns ermöglichte, auf einer stillen Bank im Bois zu sitzen und über unsere Liebe zu sprechen.

Ich stand vollkommen im Banne deiner Persönlichkeit und, wenn du mir sanft und zärtlich über mein Haar strichst und mir etwas Liebes ins Ohr flüstertest, fühlte ich mich auserwählt von der Gattung Weib. —

Es wurde Mai, und in mir ging eine Wandlung vor: Ich bat den lieben Gott nicht mehr um Tugend, vergaß alles, was ich an Sittenstrenge gelernt hatte und stand

eines Mainachmittags — zu einer Stunde, wo ich dich daheim wußte — in deinem Hause.

Ich kam ungegast, Etienne, und als ich in dein Zimmer trat, mußte ich mich an der Türe stützen, da ich das Gefühl hatte, als ob meine Knie nicht mehr zu meinem Körper gehörten.

Du kamst mit raschen Schritten auf mich zu, fragtest besorgt, was geschehen sei. Ich konnte aber nicht antworten und fiel, laut schluchzend, an deine Brust.

Zwei Stunden war ich bei dir, Etienne, zwei Stunden, in denen sich nicht mehr ereignete, als daß du immerfort meine Fingerspitzen küßtest und manchmal leise sagtest: «Du bist mein Engel, Susanne, der einzige Engel, Susanne!»

So war ich denn ein Engel, Etienne, nahm die Bitte um Tugend wieder in mein Gebet auf, jedoch nicht, ohne stets heftig zu erröten, wenn ich zu dieser Stelle kam...

Ein Jahr später heiratete ich Jean. Doch immer, wenn es Mai wird, denke ich an dich, Etienne, obwohl nun schon acht Jahre vergangen sind.

Ich denke an dich mit einer kleinen, stillen Wehmut, einem schwachen Funken Stolz und einer leisen Ironie.

Trinkt
Egnacher Obstsaft
süß u. vergoren

Der neue
Microgran



Der feinkörnige Schmalfilm hat bei allen prominenten Amateurfilmern begeisterte Aufnahme gefunden. Wir wissen, daß auch Sie ihn weiterempfehlen werden, wenn Sie selber einmal diesen neuartigen Film probiert haben.

GEVAERT MICROGRAN
16, 9½ und 8 mm
in Tageslichtspulen, Verarbeitung inbegriffen.
Modern eingerichtetes Laboratorium in Basel
u. Entwicklungsanstalten über ganz Europa.



Ausführliche Prospekte auf Verlangen.
Gevaert-Agentur Basel 8



Riccione

Die grüne Perle der Adria. Internat. Kur- und Badeort. 10 km feinsandiger breiter Strand. Badesaison: Mai-Sept. 50% Fahrpreismäßigung in Italien. Kostenlose Ausk. u. Prospekte durch ENIT, Zürich, Bahnhofstraße 51 und die Kurverwaltung Riccione und die Reisebüros.

Grand Hotel	Hotel des Bains	Hotel Milano-Helvetic
Hotel Vienna Touring	Hotel Amati Zanarini	Hotel Domus Mea
Hotel Europa Mazzoni	Hotel Lido	Hotel Angelini
Hotel Saviole e Wiener	Hotel Zanzani	Hotel Rome
Pensione Azzurra	Pensione Margherita	Pensione Franchini
Pensione Adriatica		Pensione Vittoria



das seit 30 Jahren bewährte
Frauenchutz-Präparat

Von Ärzten begutachtet.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie
kostenlos in Ihrer Apotheke

Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176



Sportlich und
rassig
sind die neuen

Lahco
Slip

Badehosen

Sie liegen straff am Körper an und die Beine weiten sich auch nach vieltem Tragen nicht aus. Praktisch ist die kleine Seitentasche mit Reißverschluss.
Verlangen Sie aber ausdrücklich die **ges. geschützten**

LAHCO-SLIPS.

In Sport- und Wäschegeschäften erhältlich.

Alleinige Fabrikation:

LAHCO AG. Baden (Aarg.) Strickwaren-Fabrik

HIGHLAND QUEEN

GARANTI 10 ANS D'AGE
JAMAIS PLUS
JEUNE



SCOTCH
WHISKY

LA MAISON DARPHIN · ZOUG



Bildung

ein wertbeständiges Kapital
für Sohn und Tochter

Vorbereit. **Staats-Stellen**

in 3 Monaten (französisch od. italienisch inbegriffen.) Handelsdiplom
Examen f. in 6 Monaten. Französisch, Englisch
oder Italienisch garantiert in 2 Monaten. Ecole Tamé, Baden 31 oder Neuchâtel 31